

Diese Zeitung erscheint jede Woche Sonnabends.

Preis pro Quartal durch die Post bezogen 1.40 eingetragten in die Postzeitungsliste Nr. 6432.

Der Proletarier

Anzeigenpreis: Arbeitsvermittlungs- und Bausstellen-Anzeigen die 3 gespaltene Kolonnen-Zeile 50 J. Geschäftsanzeigen werden nicht aufgenommen.

Organ des Verbandes der Fabrikarbeiter Deutschlands

Berlag von H. Brey. Druck von G. A. H. Meißner & Co., beide in Hannover.

Verantwortlicher Redakteur: H. Schneider, Hannover. Redaktionschluss: Montag mittag 12 Uhr.

Redaktion und Expedition: Hannover, Nikolaistraße 7, 2. St. - Fernsprech-Anschluss 8002.

Lohnbewegungen im Jahre 1915.

Die nachstehend an der Hand der eingegangenen Schlussberichte wiedergegebenen Zahlen weisen nach, daß es dem Verbands auch in dem schweren Kriegsjahr 1915 möglich war, in namhaftem Umfange eine Verbesserung der Löhne seiner Mitglieder zu erreichen.

Die Kosten für den Lebensunterhalt stiegen im Laufe des Jahres immer mehr an und konnten von den Löhnen in der Höhe wie vor dem Kriege nicht bestritten werden.

Die Ernährungsfragen für eine Familie von Mann, Frau und zwei Kindern (die zwei Kinder als einen Erwachsenen angenommen) werden unter Zugrundelegung der Ration für einen Marinevolkaten von Calwer im Reichsdurchschnitt im Juli 1914 auf 25,12 Mark im Dezember 1914 auf 28,74 Mk. und im Dezember 1915 auf 39,33 Mk. berechnet.

In der 'Chemiker-Zeitung' wurde im Februar d. J. darüber Klage geführt, daß bei den Sägen der Rildvergütung für Verpflegung und Unterkunft für die in der Industrie beschäftigten Kriegsgefangenen 'der fortbauenden Leistung der Lebensmittel nicht genügend Rechnung' getragen würde.

Inzwischen sind die Lebensmittelpreise noch weiter gestiegen und auch die sonstigen notwendigen Gebrauchsgegenstände immer mehr in die Höhe gegangen.

Der Arbeitsmarkt gestaltete sich im Jahre 1915 für die männlichen Arbeiter sehr günstig, wie wir bereits in Nr. 22 des 'Proletariats' ausführlicher darlegten.

Die Zahl der im Jahre 1915 insgesamt geführten Bewegungen beträgt 445 an 100 Orten, in 584 Betrieben mit 50567 männlichen und 15557 weiblichen, zusammen 66.124 beteiligten Personen.

Das Ergebnis war eine Lohnerhöhung für 63526 Personen von zusammen 153526 Mark die Woche und eine Arbeitszeitverkürzung für 93 Personen von zusammen 480 Stunden die Woche.

Außerdem wurden für 14 Personen Lohnkürzungen abgelehrt.

Nachfolgende Zusammenstellung ergibt eine Uebersicht der Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellung und der Ergebnisse nach Gauen.

Table with columns: Gau, Zahl der Lohnbewegungen, Zahl der Betriebe, Zahl der beteiligten Personen, davon gehörten an, Erfolg hatten, Es wurde erreicht: Arbeitszeitverkürzung Stunden pro Woche, Lohnerhöhung Mark pro Woche. Includes a summary row at the bottom.

In bezug auf die geführten Bewegungen, die Beteiligten und die erreichten Lohnbewegungen sind die Zahlen des Vorjahres überholt. An erreichter Arbeitszeitverkürzung war das Jahr 1915 nicht erfolgreich.

Das Organisationsverhältnis der an den Bewegungen beteiligten Personen hat sich gegen früher ganz un-gemein verschlechtert. Es gehörten von den 66.122 Beteiligten 22.183, das sind ganze 33,55 Prozent, unserm Verbands als Mitglieder an.

Die pro Woche für den einzelnen im Durchschnitt erzielte Lohnbewegung stieg infolge der Verhältnisse im Jahre 1915 auf 2,42 Mk. gegen 1,55 Mk. im Vorjahr.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Lohnbewegungen ohne Arbeitseinstellung nach Industriezweigen zusammengestellt.

Table with columns: Industriezweig, Zahl der Lohnbewegungen, Zahl der Betriebe, Zahl der beteiligten Personen, davon gehörten an, Erfolg hatten, Es wurde erreicht: Arbeitszeitverkürzung Stunden pro Woche, Lohnerhöhung Mark pro Woche.

Gute Erfolge sind in den chemischen, Gummi- und Linoleumfabriken zu verzeichnen. Schlechter schneidet die Keramikindustrie ab. Die letztere wird infolge der verminderten Bautätigkeit vom Kriege stark in Mitleidenschaft gezogen.

Wenn wir in Anbetracht der gegebenen Verhältnisse im allgemeinen mit dem Gesamtergebnis unserer Lohnbewegungen im Jahre 1915 zufrieden sein können, so wird der Gestaltung der Lohnverhältnisse der Mitglieder und insbesondere der weiblichen Mitglieder seitens aller Verbandsfunktionäre auch weiterhin die aufmerksamste Beachtung zu widmen sein.

Die Erfahrungen in der Kriegszeit berechtigen nicht zu dem Schluß, daß die Stellung der Unternehmer zur gewerkschaftlichen Organisation sich gegen früher wesentlich geändert hat. Wohl mag — veranlaßt durch die Zeitverhältnisse — in einzelnen Fällen eine gerechtere Beurteilung der Gewerkschaften eingetreten sein, aber allgemein kann dieses nicht gesagt werden.

Aus der Industrie

Der Teerfarbentrust.

Die Unternehmungen der Teerfarbenindustrie haben also, wie unsere Auszüge aus den Geschäftsabzählungen zeigen, im Kriegsjahr 1916 durchweg glänzend abgeschlossen. Sie haben ihre ohnehin hohen Gewinne nicht nur gehalten, sondern noch gesteigert.

Nach dem Kriege wird allerdings die Lage eine andere sein. Dann läßt der Heeresbedarf nach, und der Kampf um den Auslandsmarkt setzt wieder ein. Dieser Kampf wird aber voraussichtlich schwer werden, weil in der Kriegszeit in fast allen beteiligten Ländern und auch in vielen neutralen Ländern Unternehmungen gegründet wurden, die mit der deutschen Teerfarbenindustrie in Wettbewerb treten werden.

Aus diesen Befürchtungen heraus ist auch die neue Interessengemeinschaft geboren. Die Ausschaltung der inneren Konkurrenz soll der deutschen Industrie den Kampf um den Auslandsmarkt erleichtern. Die Zusammenfassung der Kapitalien, der Austausch der Erfahrungen, die gemeinsame Ausarbeitung und Vertretung von neuen Verfahren, die einseitige Regelung der Auslandsvertretung und viele andere Dinge mehr stärken die Stellung der deutschen Teerfarbenfabriken ganz ungemein.

Ihret Form nach ist die neue Bildung eine Erweiterung der Interessengemeinschaft Ludwigshafen-Eberfeld-Treptow. Wie bei jener werden die Gewinne aller beteiligten Gesellschaften zusammengelagert und nach einem bestimmten Schlüssel 'gepokt', d. h. verteilt. Dieser Schlüssel selbst scheint nach sehr eingehenden Berechnungen und Abschätzungen aufgefunden zu sein. Er ändert sich überdies nach Ablauf von 10 Jahren.

Es zahlten Dividende in Prozent des Aktienkapitals:

Table with columns: Dividende in Prozent des Aktienkapitals, 1900, 1905, 1910, 1914, 1915. Lists companies like Badische Anilin- und Sodafabrik, Farbensfabriken Bayer, etc.

Die Dividende ist bei allen angeführten Gesellschaften sehr hoch. Sie ist nicht minder hoch bei den kleinen Unternehmungen der Teerfarbenindustrie, die hier nicht mit aufgezählt sind.

Das Absinken der Dividende seit 1905 ist nicht als ein Rückgang der Rentabilität zu deuten. Es ist vielmehr nur die Folge steter Kapitalerhöhungen. Um die Dividende nicht allzu hoch anschwellen zu lassen, wurde das Aktienkapital immer wieder erhöht. Ueber die Art, wie das zuweilen geschah, haben wir wiederholt eingehend berichtet.



Table with columns for 'Vor der Gründung' and 'Nach der Gründung' showing financial data for various years (1900-1904).

Table with columns for 'Vor der Gründung' and 'Nach der Gründung' showing financial data for various years (1905-1909).

Das Jahreskürzt vor der Gründung brachte den vier Gesellschaften nur 87 470 000 M., das der Gründung folgende Jahreskürzt aber 131 617 375 M. als Dividende ausgeschütteten Gewinn.

Table comparing 'Vor dem Inkrafttreten der Interessengemeinschaft' and 'Nach dem Inkrafttreten der Interessengemeinschaft' for the years 1901-1904.

Im Jahre 1906, dem Jahre, in dem die Interessengemeinschaften in Kraft traten, betrug der Ausfuhrwert 2170 M. Es zeigt also eine geradezu sprunghafte Steigerung ein, der ein allmähliches Abflauen folgte.

Das Jahr 1906, dem Jahre, in dem die Interessengemeinschaften in Kraft traten, betrug der Ausfuhrwert 2170 M. Es zeigt also eine geradezu sprunghafte Steigerung ein, der ein allmähliches Abflauen folgte.

Nach ein Zusammenstoß in der Farben-Industrie. Der Farbenmarkt ist sehr schnell ein weiterer Zusammenstoß in der Farbenindustrie erfolgt.

Chemischer Bunt- und Mineralfarbwerke Deutschlands erfolgt. Die Centralstelle, G. m. b. H., verfolgt eigene Erwerbungspläne nicht.

Der Feldberg-Konzern und die Lage der Kalk-Industrie.

Der sogenannte Feldberg-Konzern, der eine ganze Reihe von Kalkwerken umfaßt, hat im Jahre 1916 schlechte Geschäfte gemacht. Die Einnahme war um 7,8 Millionen Mark niedriger als im Jahre zuvor.

Table titled 'Betriebsüberschuss' showing 'Wert' and 'im Jahre' for various locations like Friedl. Glad., Tesdmona, etc., for the years 1914 and 1913.

Der Gesamtüberschuss für 1916 reicht nach dem Bericht nicht zur Deckung der notwendigen Abschreibungen der Werke aus, die insgesamt 697 464 M. erforderten.

Die neuen Werke 'Reichsborn', 'Richard', 'Bernsdorf' und 'Burggraf' erforderten 808 100 M. Zubehör. Eine Ausbeute wurde für 1916 von keinem Werke erzielt.

Für das laufende Jahr sind die Aussichten günstiger. Die Erhöhung der Kalkpreise durch die Welle zum Kalteisenerzeugnis bringt der Industrie eine sehr erhebliche Mehreinnahme, von der nur ein kleiner Bruchteil durch die festgelegten und verpöblichten Vorkaufverträge aufgezehrt wird.

Holzverarbeitungs-Industrie A.-G., Konstantz.

Nach dem Bericht für 1916/17 haben die schwierigen Verhältnisse, unter denen das Unternehmen im ersten Kriegsjahre gearbeitet hat, fortgedauert. Durch entsprechende Verfügungen sei es jedoch möglich gewesen, die Betriebe der meisten Werke aufrecht zu erhalten.

Maschinenarbeiterinnen-Löhne in der Papierfabrikation.

Mit Freuden haben die Unternehmer der Papierfabrikation die Aufhebung des Arbeitsvertrages begrüßt; bei sich haben sie noch immer freies Feld zur uneingeschränkten Beschäftigung der weiblichen Arbeitskräfte.

Da die schwersten Hofarbeiten wie an die gefährlichsten Maschinen haben sie Frauen und Mädchen gestellt. Sämtliche Pflichten ihrer männlichen Vorgänger, von der vollständigen ununterbrochenen Arbeitsdauer bis zur Nacht- und Sonntagarbeit, haben die Arbeiterinnen geleistet.

In der Esslener Papierfabrik erhielten die Querschneiderführer vor dem Kriege durchschnittlich 26 M., die Gebläse 22 M. pro Woche. Den jetzt beschäftigten Frauen werden nur 18 M. gezahlt.

Jeils arbeiten Frauen an den Sägeschnedermaschinen, Holzländern, Hochröhren, etc. Maschinen usw. in täglich zehnständiger Arbeitszeit bei wöchentlich vierstündiger Arbeitsdauer für 16 M. Die männlichen Beschäftigten erhalten im Durchschnitt 28 M. pro Woche.

In der Kunstdruck- und Chromopapierfabrik von Krause u. Baumann in Heidenau waren vor dem Kriege nur Männer an den Maschinen tätig. Während der Kriegszeit sind an deren Stellen vielfach Frauen getreten, obwohl die Arbeit in Räumen bis zu 60 Grad Wärme für Frauen recht ungeeignet erscheint.

Die Schlesischen Zellulose- und Papierfabriken in Kunnersdorf haben ein mildes Herz für Kriegserfrauen und -witwen. Sie beschäftigen dieselben beim Holzschälen gegen einen Vorkaufverdienst von durchschnittlich 15 M. pro Woche.

Diese Blütenlese dürfte genügen, um zu beweisen, daß es nicht immer ungemühtige Beweggründe waren, die die Papierfabrikannten veranlaßt haben, die Stellen ihrer zum Heeresdienst eingezogenen Arbeiter mit Frauen und Kindern zu besetzen.

Zusammenstoß der Papiergarn-Fabrikanten.

Nach sind die einzelnen Betriebe für die Papiergarnherstellung und -bearbeitung kaum eingerichtet, da denken die Unternehmer auch schon an die Wahrung ihrer wirtschaftlichen Interessen.



neuen Verband wurde Rechtsanwalt Paul Sped aus München-Grab...

Die Versicherung erfolgt lediglich auf Kosten der Fabrik. Ein Aus...

Schiffahrtsbetriebe einer amerikanischen Papierfabrik.

Nach einem Bericht der "Papperzeitung" hat die Papierfabrik...

Die Versicherung erfolgt lediglich auf Kosten der Fabrik. Ein Aus...

Selbstverständlich ist diese Wohlfahrts-Einrichtung aus denselben...

Regierungsbillie für die Zement-Industrie.

Die Zementfabrikanten klagen schon seit langem über die immer...

Gegen die Forderung der Zementfabrikanten haben sich dama...

Es ist nun anzunehmen, daß die Regierung beschließen wird...

Die Verordnung ist von sehr einschneidender Wirkung. Ihr Zweck...

Es ist nun anzunehmen, daß die Regierung beschließen wird...

in ihren, entweder einer Verkaufsbereinigung beizutreten oder...

Die jetzige Verordnung erfüllt wie schon gesagt, nicht alle...

Genossenschaftsbewegung.

Eine Tagung der Konsumvereine.

Am 19. und 20. Juni tagte in Hannover der 18. ordentliche Ge...

Der Zuwachs ist ein erheblich größerer als in dem dem Kriege vor...

Dr. Müller (Hamburg) berichtete über die Kriegsmassnahmen...

Sehr schnell wurde der Punkt: "Die Errichtung einer Arbeitsg...

Der Referent hierzu, A. v. Elm, betonte, daß man den im feste...

§ 1. Diejenigen Kriegsteilnehmer, die vor Ausbruch des Krieges...

Die Meldung zum Diensttritt hat innerhalb zwei Wochen nach...

§ 2. Die Wiedereingestellten werden möglichst an ihren bisherigen...

§ 3. Eine Genossenschaft nicht in der Lage, die Wiedereinstellung...

§ 4. Kriegsteilnehmer, die eine Beschädigung erlitten haben, werden...

§ 5. Ergeben sich wegen der Entlohnung der wiedereingestellten...

Sofern sie für ihre Person in Frage kommende Tätigkeit voll...

§ 6. Den Kriegsbeschädigten, deren Körperliche Beschaffenheit...

Die Arbeitsgemeinschaft soll auch beihilflich sein, den Kriegs...

§ 7. Mit Ausnahme der §§ 4, 5 und 6 gelten die vorstehend ver...

Der Genossenschaftstag stimmte den Vereinbarungen einstimmig...

Der Rest der Tagesordnung war mehr inneren Angelegenheiten...

Gewerkschaftliche Nachrichten.

16. Verbandstag der Schuhmacher.

K. r. Der 16. Verbandstag der Schuhmacher tagte in der Woche...

Nach Eröffnung der Arbeiten, Festsetzung der Tagesordnung...

Zu dem Uebereinkommen in der Schuhindustrie wurde gleichfalls...

Ein großer Arbeitsschicht vorzubringen, haben die drei Arbeiter...

Der Punkt: "Der Krieg und die Gewerkschaften" behandelte Simon...

Redakteur B. v. d. Reiche, die Haltung des Fachblattes, Silber...

Ein Teil der Diskussionsredner beurteilte, ein anderer Teil billigte...

Es wurde schließlich folgende Resolution angenommen:

"Der Verbandstag des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutsch...

Niemals mehr als jetzt ergab sich die Arbeitsleistung der Arbeiter...

Der Verbandstag des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutsch...

Der Verbandstag verlangt von dem Vorstand die Fortsetzung seiner...

Weiters machte darauf Vorklagen über die Wiedereinstellung...

Der Verbandstag verlangt von dem Vorstand die Fortsetzung seiner...



